



Maßnahmen- bekanntgabe zu

Unternehmung Wiener
Gesundheitsverbund, Prüfung
der Implementierung einer
Softwarelösung für Instand-
haltungsanforderungen im
Technischen Facilitymanage-
ment in Wiener Kliniken

StRH V - 1794132-2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Erledigung des Prüfungsberichtes | 5 |
| Kurzfassung des Prüfungsberichtes | 5 |
| Bericht der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen | 7 |
| Umsetzungsstand im Einzelnen | 8 |
| Empfehlung Nr. 1..... | 8 |
| Empfehlung Nr. 2..... | 9 |
| Empfehlung Nr. 3..... | 9 |
| Empfehlung Nr. 4..... | 10 |
| Empfehlung Nr. 5..... | 11 |
| Empfehlung Nr. 6..... | 11 |
| Empfehlung Nr. 7..... | 12 |
| Empfehlung Nr. 8..... | 13 |
| Empfehlung Nr. 9..... | 14 |
| Empfehlung Nr. 10 | 15 |
| Empfehlung Nr. 11 | 16 |
| Empfehlung Nr. 12 | 17 |
| Empfehlung Nr. 13 | 18 |
| Empfehlung Nr. 14 | 18 |
| Empfehlung Nr. 15 | 19 |
| Empfehlung Nr. 16 | 20 |
| Empfehlung Nr. 17 | 21 |
| Empfehlung Nr. 18 | 21 |
| Empfehlung Nr. 19 | 22 |
| Empfehlung Nr. 20 | 23 |
| Empfehlung Nr. 21 | 24 |
| Empfehlung Nr. 22 | 24 |
| Empfehlung Nr. 23 | 25 |
| Empfehlung Nr. 24 | 26 |
| Empfehlung Nr. 25 | 27 |
| Empfehlung Nr. 26 | 28 |
| Empfehlung Nr. 27 | 29 |
| Empfehlung Nr. 28 | 30 |
| Empfehlung Nr. 29 | 31 |
| Empfehlung Nr. 30 | 31 |
| Empfehlung Nr. 31 | 32 |

Empfehlung Nr. 32..... 33
Empfehlung Nr. 33..... 33
Empfehlung Nr. 34..... 34

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------------------|---|
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | circa |
| CAD | Computer-aided design |
| CAIFM | Computer-aided integrated Facility Management |
| DA | Dienstanweisung |
| EDV | Elektronische Datenverarbeitung |
| FAQ | frequently asked questions |
| GED | Generaldirektion |
| Gesundheitsverbund | Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund |
| IKT | Informations- und Kommunikationstechnik |
| IT | Informationstechnologie |
| MA | Magistratsabteilung |
| MT | Medizintechnik |
| Nr. | Nummer |
| o.a. | oben angeführt |
| rd. | rund |
| SLA | Service Level Agreement |
| StRH | Stadtrechnungshof |
| u.a. | unter anderem |
| z.B. | zum Beispiel |

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der StRH Wien unterzog den Gesundheitsverbund hinsichtlich der Implementierung einer Softwarelösung für Instandhaltungsanforderungen im Technischen Facility Management in Wiener Kliniken einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des StRH Wien wurde am 19. September 2022 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des StRH-Ausschusses vom 27. September 2022 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Der damalige Krankenanstaltenverbund entschied im Jahr 2012, eine flächendeckende Verwendung einer CAIFM-Software zur Unterstützung des Facility Managements der Wiener Städtischen Krankenhäuser umzusetzen. Wie die Einschau des StRH Wien zeigte, war der Rollout-Plan der Generaldirektion zwar im Wesentlichen abgeschlossen, jedoch die vollständige Funktionalität der CAIFM-Software in den Wiener Städtischen Krankenhäusern nur teilweise gegeben.

Die Implementierung der CAIFM-Software verlief anfänglich nicht optimal. So wurde zum Beispiel die Größe des Vorhabens unterschätzt und es konnten die benötigten Ressourcen sowohl in der Generaldirektion als auch in den Wiener Städtischen Krankenhäusern nicht aufgebracht werden. Die Generaldirektion stoppte das Projekt. Nach Umstellung der Projektorganisation konnte die Implementierung der CAIFM-Software fortgesetzt werden und es wurde einiges erreicht.

Die Medizintechnik, das Störungsmanagement (Ticketsystem) sowie die Werkstätten der Wiener Städtischen Krankenhäuser waren im Wesentlichen in der Datenbank abgebildet und wurden in der Praxis verwendet. In den Bereichen der Betriebstechnik und insbesondere der Bau- und Haustechnik gab es jedoch noch systemrelevante Hemmnisse zu überwinden. In diesen Bereichen waren auch die Datenerhebungen noch nicht abgeschlossen.

Verbesserungsbedarf gab es bei der Ressourcenplanung, der Einbindung der Anwendenden, der praxisnahen Durchführung von Software-Tests und teilweise bei der Projektdokumentation.

Der Stadtrechnungshof Wien würdigte die Überlegung, Gebäude, Anlagen und Geräte strukturiert und einheitlich zu erfassen und zu administrieren, damit die Wiener Städtischen Krankenhäuser künftig über vollständige Raum- und Anlagenverzeichnisse verfügen. Diese stellen die notwendige Grundlage für ein effizientes Facility Management dar. Datenerhebungen, Datenergänzungen und Datenimporte in die CAIFM-Software sollten zügig durchgeführt und abgeschlossen werden, damit Vorteile durch das CAIFM-System generiert werden könnten.

Handlungsbedarf bestand in den Überlegungen zur weiteren Entwicklung des CAIFM-Systems. Auf Basis der mittlerweile gemachten Erfahrungen und einer Kosten-Nutzen-Analyse wären Überlegungen anzustellen, welche mittel- bis langfristige IT-Strategie im Hinblick auf das CAIFM-System umgesetzt werden soll. Die weitere Vorgehensweise wäre mit den Wiener Städtischen Krankenhäusern zu akkordieren.

Bericht der Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 35 Empfehlungen bekannt gegeben:

| Stand der Umsetzung der Empfehlungen | Anzahl | Anteil in % |
|--------------------------------------|--------|-------------|
| umgesetzt | 10 | 29,4 |
| in Umsetzung | 18 | 52,9 |
| geplant/in Bearbeitung | 6 | 17,6 |
| nicht geplant | - | - |

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des StRH Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des StRH Wien:

Empfehlung Nr. 1

Empfehlung Nr. 1

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl dem Gesundheitsverbund, ein neues Organigramm erst dann im Intranet zu publizieren, wenn eine Änderung der Aufbauorganisation tatsächlich umgesetzt wird, um sicherzustellen, dass das Organigramm mit der Aufbauorganisation und den tatsächlichen Aufgabenbereichen übereinstimmt. Weiters wäre das im Intranet publizierte Organigramm des Bereiches Facility Management mit den realen Strukturen und Zuständigkeiten in Übereinstimmung zu bringen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Es wird seitens des Vorstandsressorts Infrastrukturmanagement sichergestellt, dass das aktuelle Organigramm (auch während der Phase von Organisationsänderungen) im Intranet publiziert ist. Die zeitliche Differenz zwischen Freigabe der Änderung der Aufbauorganisation im Gesundheitsverbund und der vollständigen Umsetzung ist insbesondere der Verzögerung der Genehmigung von Änderungen der Dienstpostenbewertungen und der damit verzögerten Ausschreibung von Besetzungen der geänderten Dienstposten geschuldet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Das aktuelle Organigramm wurde im Intranet hochgeladen und steht somit allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Empfehlung Nr. 2

Empfehlung Nr. 2

Die Dienstanweisung zur Definition der Betreiberverantwortung in den Wiener Städtischen Krankenhäusern, die als Übergangsregelung tituliert war, wäre entsprechend zu aktualisieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Die Erstellung des Handbuchs zur CAIFM-Software befindet sich in Ausarbeitung. Nach Freigabe des Handbuchs durch das Vorstandsressort wird es mittels Dienstanweisung für verbindlich erklärt werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Die Erstellung des Handbuchs zur CAIFM-Software befindet sich in Ausarbeitung. Nach Freigabe des Handbuchs durch das Vorstandsressort wird es mittels Dienstanweisung für verbindlich erklärt werden.

Empfehlung Nr. 3

Empfehlung Nr. 3

Die Ausgestaltung und die Effektivität der Zielvereinbarungen wäre zu evaluieren und gegebenenfalls neue Zielvorgaben hinsichtlich des Betriebes der CAIFM-Software zu formulieren. Weiters wäre zu prüfen, wie durch eine Verstärkung der bestehenden Anreiz- und Kontrollmechanismen die dezentrale Verantwortungsübernahme in den Teildienststellen unterstützt werden kann.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes verfolgt. Für die künftige einheitliche Nutzung des CAIFM-Systems wird - wie in der Stellungnahme zur Empfehlung Nr. 2 schon angeführt - ein Handbuch zur CAIFM-Software erstellt, das per Dienstanweisung für verbindlich erklärt wird.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Für die künftige einheitliche Nutzung des CAIFM-Systems wird - wie in der Stellungnahme zur Empfehlung Nr. 2 schon angeführt - ein Handbuch zur CAIFM-Software erstellt, das per Dienstanweisung für verbindlich erklärt werden wird.

Empfehlung Nr. 4

Empfehlung Nr. 4

Bei künftigen IT-Projekten, die auf eine EDV-Unterstützung von Arbeitsabläufen abzielen, wäre darauf zu achten, dass die Prozesslandkarte real, bekannt und dokumentiert ist. Sollte im Rahmen einer IT-Implementierung die Ablauforganisation umgestellt werden, wäre darauf Bedacht zu nehmen, vorrangig die neuen Prozesse zu erarbeiten und umzusetzen, sodass diese dann als Vorlage für die Software-Umsetzung verwendet werden können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen und wird bei laufenden Projekten bereits angewandt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Die diesbezügliche Regelung erfolgte durch die Publikation der Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT des Vorstandsressorts Informations- und Medizintechnik-Management. Die Umsetzung seitens des Gesundheitsverbundes ist somit erfolgt.

Empfehlung Nr. 5

Empfehlung Nr. 5

Bei großen IT-Projekten wäre die Auftraggebendenrolle künftig hierarchisch so anzusetzen, dass das notwendige Commitment zur Durchführung der IT-Projekte erzielt werden kann.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung ist seitens des Gesundheitsverbundes bereits erfolgt. Die Empfehlung wurde im aktuellen Projekt bereits berücksichtigt und wird auch in weiteren Projekten zur Anwendung kommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Die Empfehlung wird bereits in den aktuellen Projekten berücksichtigt und wird auch in künftigen Projekten zur Anwendung kommen. Die Umsetzung seitens des Gesundheitsverbundes ist somit erfolgt.

Empfehlung Nr. 6

Empfehlung Nr. 6

Bevor eine Person auf Seite des Gesundheitsverbundes mit einem IT-Projekt betraut wird (z.B. interne Projektleitung, Projektmanagement), wären ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen genau zu prüfen. In dieser Funktion sollten nur Personen eingesetzt werden, die zusätzlich zum gegebenenfalls erforderlichen spezifischen technischen Fachwissen auch über die notwendigen Softskills, insbesondere über eine sozial-kommunikative Kompetenz im Umgang mit Projektmitarbeitenden sowie Projektpartnerinnen bzw. Projektpartnern verfügen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Diese Empfehlung wird und wurde seitens des Gesundheitsverbundes unter Berücksichtigung der verfügbaren Personalressourcen berücksichtigt. Dazu wurde vom Stadtrechnungshof Wien die Nominierung der Projektleitung für das 2. Projekt lobend hervorgehoben.

Tatsache ist, dass qualifizierte und erfahrene Projektleiterinnen bzw. Projektleiter für Großprojekte am Arbeitsmarkt unter den Rahmenbedingungen des Magistrats Wien kaum zu rekrutieren sind.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Es ist sichergestellt, dass in künftigen Projekten im Rahmen der verfügbaren Personalressourcen die Empfehlung des StRH Wien berücksichtigt wird.

Empfehlung Nr. 7

Empfehlung Nr. 7

Es wäre eine Evaluierung über den Bedarf an Softwarefunktionen der Bau- und Haustechnik-Abteilungen anzusetzen. Anhand der Ergebnisse wäre die strategische Entscheidung zu treffen, ob bzw. wie die CAIFM-Software entsprechend weiterentwickelt werden sollte, ergänzende Softwareprodukte eingesetzt oder andere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden sollten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Personal- und Budgetressourcen wird im Bereich der Betriebs- und Haustechnik die empfohlene Evaluierung durchgeführt. Ergänzend darf angemerkt werden, dass die CAIFM-Software seit Anfang des Jahres 2020 in allen Betriebstechnikabteilungen des Gesundheitsverbundes bereits vollständig eingesetzt wird.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.



In Abstimmung mit der MA 01 - Wien Digital wurde die weitere Vorgehensweise analysiert. Die Analyse hat ergeben, dass vor Implementierung weiterer Module ein umfassendes Software-Upgrade erforderlich ist. Dieses Upgrade befindet sich in der Evaluierungsphase.

Empfehlung Nr. 8

Empfehlung Nr. 8

Es wäre zu prüfen, ob es zielführend und zweckmäßig ist, den offenen Change Request zur Administration von Medizinprodukten umzusetzen. Gegebenenfalls wäre die Umsetzung in die Wege zu leiten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Ergänzend darf angemerkt werden, dass eine diesbezügliche Erweiterung bereits in Bearbeitung genommen wurde. Eine Finalisierung des Lastenheftes ist vorgesehen. Danach wird die Herstellung bzw. Beschaffung der notwendigen Anpassungen ausgeführt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.



Die Maßnahme befindet sich nun in der Vorstufe, da eine Lösungsberatung zur o.a. Empfehlung an das Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management als auch an die ausführende MA 01 - Wien Digital in die Wege geleitet wurde. In diesem Zusammenhang dient zur Festlegung der Bedürfnisse der Anwenderinnen bzw. Anwender das genannte Lastenheft. In Abstimmung mit der MA 01 - Wien Digital wurde die weitere Vorgehensweise analysiert. Die Analyse hat ergeben, dass vor Implementierung weiterer Module ein umfassendes Software-Upgrade erforderlich ist. Dieses Upgrade befindet sich in der Evaluierungsphase.

Empfehlung Nr. 9

Empfehlung Nr. 9

Mittels einer Evaluierung über den Bedarf des Bescheidmanagements wäre anhand der Ergebnisse die strategische Entscheidung zu treffen, wie bzw. ob die CAIFM-Software entsprechend weiterentwickelt werden sollte, ergänzende Softwareprodukte eingesetzt oder andere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden sollten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Der 1. Schritt zur Umsetzung (Anforderungsspezifikation) ist bereits erfolgt. Nach Klärung der Ressourcenfrage erfolgen die weiteren Umsetzungsschritte. Darüber hinaus wird die Empfehlung im Hinblick auf das in Umsetzung befindliche Modernisierungsprogramm, das auch eine Modernisierung der Technischen Betriebsführung mit sich bringt, umgesetzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Unter Involvierung der Behördenmanager der Kliniken Floridsdorf und Landstraße - als exemplarische Anforderungseigner - wurden die Spezifikationen für die notwendige CAIFM-Systemanpassung erhoben. Daraufhin wurde angeraten, ein spezifisches Waveware-Modul von dem Hersteller über ein geeignetes Vergabeverfahren zu beschaffen und zu

implementieren. Ein Vorhaben des Vorstandressorts Informations- und Medizintechnik-Management dazu wurde im Juni 2021 eingeleitet. In Abstimmung mit der MA 01 - Wien Digital wurde die weitere Vorgehensweise analysiert. Die Analyse hat ergeben, dass vor Implementierung weiterer Module ein umfassendes Software-Upgrade erforderlich ist. Dieses Upgrade befindet sich in der Evaluierungsphase.

Empfehlung Nr. 10

Empfehlung Nr. 10

Um getroffene Entscheidungen und das darauf aufbauende Vorgehen nachvollziehbar zu gestalten, wäre dafür zu sorgen, dass die beim Gesundheitsverbund hinterlegten Dokumentationen von IT-Projekten die finalen Versionen des Lastenheftes und des Pflichtenheftes enthalten.

Um die geforderte Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten, wären bei IT-Projekten aussagekräftige Projektunterlagen zu Bewertungen zu erstellen und zu dokumentieren. Insbesondere Unterlagen zu Abnahmen bzw. Teilabnahmen wären in ihrer finalen Version als zentrale Dokumentation anzusehen und aufzubewahren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung einer geeigneten Ablage wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Die Abwicklung von IT-Projekten wurde mit 1. Juli 2018 an die MA 01 - Wien Digital übertragen. Der Gesundheitsverbund wird künftig darauf achten, dass die Erfassung der relevanten Dokumente in der Ablage des Gesundheitsverbundes zeitgerecht erfolgt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Das Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management wird dies in der Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT ergänzen, in den Projekten des Vorstandressorts Informations- und Medizintechnik-Management wird dies bereits gelebt.

Empfehlung Nr. 11

Empfehlung Nr. 11

Bei Software-Projekten wären noch vor der Produktivsetzung möglichst umfangreiche Software-Funktionstests im Testsystem durch Anwendende durchzuführen. Dabei wäre das Augenmerk nicht nur auf die Basisfunktionalität zu legen, sondern die Software insbesondere auf Aufgaben und Prozesse, wie sie in der Praxis auftreten, durch die Anwendenden auszutesten. Diese Tests wären als Kundenabnahme entsprechend zu dokumentieren.

Bei der Abnahme von IT-Lösungen im Produktivsystem wären strukturierte Tests mit zahlreichen Anwendungsfällen durchzuführen. Fallweise Funktionstests, Leistungstests und Dauertests wären zu dokumentieren und die Prüfprotokolle in einem im Gesundheitsverbund aufzubewahrenden Abnahmebericht zusammenzufassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Die Empfehlung wurde im aktuellen Projekt bereits berücksichtigt. Der Gesundheitsverbund wird darauf achten, dass die MA 01 - Wien Digital die Empfehlung in der Abwicklung der IT-Projekte berücksichtigt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Das Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management wird dies in der Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT ergänzen und in die Rahmenleistungsvereinbarung mit der MA 01 - Wien Digital aufnehmen. Tests sowie die technische Qualitätssicherung von Software sind in den Vorgehensmodellen von der MA 01 - Wien Digital im Bereich der Software-Entwicklung prozessual verankert und somit geregelt. Dies betrifft u.a. Funktionstests und Software-Abnahmen. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2021 mit der Auftraggeberin-Organisation Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management die

Vereinbarung, im Zuge von Inbetriebnahmen Abnahmeprotokolle anzufertigen, diese durch die Kundinnen bzw. Kunden (und durch die IKT-Projektmanagerin bzw. den IKT-Projektmanager von der MA 01 - Wien Digital) unterschreiben zu lassen und dann dem Projektabschlussbericht beizulegen.

Empfehlung Nr. 12

Empfehlung Nr. 12

Künftig wäre bei IT-Projekten bei den auf Seite des Gesundheitsverbundes verantwortlichen Personen verstärkt auf die Einhaltung der Funktionstrennung zwischen Beschaffungsabwicklung, Projektleitung und Auftraggebenden zu achten. Insbesondere hinsichtlich der Leistungsbestätigung oder Abnahme von IT-Projekten wäre durch personelle und organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass Personen nicht die von ihnen getroffenen Entscheidungen oder die von ihnen ausgeführten Arbeiten kontrollieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Soweit es die Personalressourcen zulassen, wird dies bei künftigen IT-Projekten berücksichtigt. Die Empfehlung wird in die Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT aufgenommen.

Empfehlung Nr. 13

Empfehlung Nr. 13

Im Falle von IT-Nachfolgeprojekten wäre künftig dafür zu sorgen, dass auf einen klar definierten Stand bzw. Projektabschluss eines vorangegangenen Projektes angeknüpft bzw. aufgebaut werden kann. Das Ziel wäre, eine eindeutige Verantwortlichkeitszuordnung zwischen den aufeinanderfolgenden internen Projektleitungen des Gesundheitsverbundes zu erreichen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Die Empfehlung wurde im aktuellen Projekt bereits berücksichtigt und wird auch in weiteren Projekten zur Anwendung kommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Diesbezügliche Gespräche sind mit der MA 01 - Wien Digital bereits initiiert. Es wird künftig vermehrt darauf geachtet, dass eine vollständige Projektdokumentation vorhanden ist. Die Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT wird entsprechend erweitert.

Empfehlung Nr. 14

Empfehlung Nr. 14

Es wäre zu prüfen, ob eine Verbesserung der Dienstleistungsgüte (SLA-Kategorie) der MA 01 - Wien Digital hinsichtlich der CAIFM-Software zielführend wäre, um die Abteilung Informationsmanagement hinsichtlich der Beseitigung von technischen Unzulänglichkeiten, Fehlern, falschen Einstellungen bzw. Parametrierungen oder fehlerhaften Importen zu entlasten sowie die Nutzenden bei Problemmeldungen zeitnah zu unterstützen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Diesbezügliche Gespräche sind mit der MA 01 - Wien Digital bereits initiiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Die interne Prüfung des Gesundheitsverbundes hat ergeben, dass fehlerhafte Eingaben bei Importen zu Fehlern führen können. Vor dem Hochladen derartiger Listen ist im Vieraugenprinzip eine Qualitätsprüfung durchzuführen. Es wird eine Arbeitsanweisung durch das Vorstandsressort Infrastrukturmanagement an die Nutzerinnen bzw. Nutzer in den technischen Direktionen erarbeitet.

Empfehlung Nr. 15

Empfehlung Nr. 15

Aufgrund der Erfahrungswerte hinsichtlich des Customizing auf Prozessmodellierungsebene der CAIFM-Software wäre zu prüfen, ob es zweckmäßiger ist, diese Funktion weiterhin durch die Herstellerin oder künftig durch die MA 01 - Wien Digital ausführen zu lassen. Gegebenenfalls wäre die Serviceleistung der MA 01 - Wien Digital im gegenseitigen Einvernehmen entsprechend anzupassen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Wiener Gesundheitsverbundes zusammen mit der MA 01 - Wien Digital geprüft.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Die Klärungen mit der MA 01 - Wien Digital sind derzeit im Laufen.

Empfehlung Nr. 16

Empfehlung Nr. 16

Bei IT-Projekten wäre generell das Mittel der Projektzeitressourcenplanung einzusetzen. Sowohl bei Mitgliedern des Projektmanagements als auch bei Projektmitarbeitenden in den Wiener Städtischen Krankenhäusern wäre eine möglichst realistische Zeitressourcenabschätzung durchzuführen. Das könnte in der Folge einen Zeitverzug bei Projekten verhindern und würde dafür Sorge tragen, dass es bei den Projektmitarbeitenden der Wiener Städtischen Krankenhäuser zu keiner regelmäßigen und länger andauernden Arbeitsüberlastung kommt.

Können Projektmitarbeitende durch Aufgabenverlagerungen an andere Mitarbeitende für die Projektarbeit nicht ausreichend freigestellt werden, wären alternative Lösungsmöglichkeiten, wie z.B. Fremdleistungen, anzudenken.

Weiters wäre bei IT-Projekten eine Projektzeiterfassung einzuführen, um mittels der damit gewonnenen Erfahrungen künftig die Projektzeitressourcenplanung mit realistischen Werten durchführen zu können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Gesundheitsverbund ist sich der Problematik bewusst und wird die Empfehlung entsprechend umsetzen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.



Die diesbezüglichen internen Abstimmungen sind im Laufen.

Empfehlung Nr. 17

Empfehlung Nr. 17

Das Konzept der Train-the-Trainer-Schulungen wäre weiter zu verfolgen und umzusetzen, sodass sich das Wissen um die Anwendungs- und Problemlösungsmöglichkeiten der CAIFM-Software in den Wiener Städtischen Krankenhäuser aufbauen kann.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Die Ausbildung der von den Kliniken gemeldeten, künftigen und potenziellen Trainerinnen bzw. Trainer wird umgesetzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.



Ein Direktvergabeprozedere für die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses, in dem die benötigte Leistung abgebildet und in weiterer Folge ausgeschrieben werden kann, wurde gestartet. Gemeinsam mit den Wiener Städtischen Kliniken wird ein Schulungskonzept ausgearbeitet. Die Beauftragung einer Firma (nach Ausschreibung, nach Hearing) wird nach Abschluss erfolgen.

Empfehlung Nr. 18

Empfehlung Nr. 18

Bei IT-Projekten wären Anwendendengruppen frühzeitig und transparent einzubinden, um den notwendigen Input zu liefern und die Praxistauglichkeit der Softwarelösung sicher zu stellen. Entscheidungen des Projektmanagements über Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung der Inputs von Projektmitarbeitenden sollten begründet und an die Projektmitarbeitenden kommuniziert werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes mit der MA 01 - Wien Digital forciert werden. Ein entsprechender Aufbau einer transparenten und zeitgerechten Projektkommunikation ist bereits in Bearbeitung.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Das frühzeitige Einbinden von Anwenderinnen bzw. Anwendern im Zuge des Requirements Engineerings ist in den Prozessen der MA 01 - Wien Digital geregelt. Im Zuge von Lösungsberatungen und des Requirements Engineerings findet reger Austausch mit den Anwenderinnen bzw. Anwendern statt. Zusätzlich ist in den relevanten Prozessen die Abstimmung der Ergebnisse mit den Kundinnen bzw. Kunden verankert, um sicherzustellen, dass der erarbeitete Lösungsweg auch den Bedürfnissen der Anwenderinnen bzw. Anwender hinsichtlich der gestellten Anforderung(en) gerecht wird. Die Kommunikation der angesprochenen Entscheidungen sowie Projektkommunikation und Projektstrukturen generell werden von der Informations- und Kommunikationstechnologie-Projektmanagerin bzw. von dem Informations- und Kommunikationstechnologie-Projektmanager während der Startphase im Zuge des Startworkshops thematisiert, mit dem Projekt-Team gemeinsam vereinbart, dokumentiert (z.B. in einer Kommunikationsmatrix) und an die betroffenen Stakeholder kommuniziert und abgelegt. Geplant ist die Dienstweisung GED-DA-143-20-IMT zu ergänzen.

Empfehlung Nr. 19

Empfehlung Nr. 19

Es wäre zu prüfen, ob die Wiener Städtischen Krankenhäuser in der Anwendung der CAIFM-Software unterstützt werden können, wenn die mit den Wiener Städtischen Krankenhäusern erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten von Anwendungsproblemen gesammelt und in Form von FAQ im Intranet des Gesundheitsverbundes zentral zugänglich gemacht werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. FAQs werden aktuell von der Abteilung Informationsmanagement konsolidiert aufbereitet und den Anwendenden über Publikation im Intranet zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig werden in unterschiedlichen Settings erhaltene Fragen auf FAQ-Relevanz geprüft und diese gegebenenfalls in der Publikation ergänzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Die FAQs wurden am 3. November 2022 im Intranet veröffentlicht.

Empfehlung Nr. 20

Empfehlung Nr. 20

Es wäre zu prüfen, ob die Wiener Städtischen Krankenhäuser in der Anwendung der CAIFM-Software unterstützt werden können, wenn in Fachgruppenbesprechungen ein strukturierter Erfahrungsaustausch über die CAIFM-Software integriert wird und kurze Beschreibungen der vorgestellten Problemlösungen bzw. Anwendungsmöglichkeiten in Form von Besprechungsprotokollen für die Zielgruppen zentral zugänglich gemacht werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung ist seitens des Gesundheitsverbundes bereits erfolgt. Ergänzend darf angemerkt werden, dass die bereits stattfindenden und zyklisch wiederkehrenden Gruppentreffen der Anwendenden fortgesetzt werden. Die Protokolle der Besprechung aus dem Jahr 2022 werden auf der Intranetseite der Abteilung Informationsmanagement publiziert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Siehe o.a. Stellungnahme zur Empfehlung.

Empfehlung Nr. 21

Empfehlung Nr. 21

Bei IT-Vorhaben, die wegen ihrer Größe in mehreren Teilprojekten abgewickelt werden, wäre zusätzlich zur Dokumentation der einzelnen Teilprojekte eine gesamthafte Darstellung zu dokumentieren, insbesondere hinsichtlich Aufwand und Kosten, um einen realistischen Überblick zu erhalten, der steuerungsrelevante Entscheidungen zulässt.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes an die MA 01 - Wien Digital vorgegeben. Des Weiteren wird erwartet, dass die MA 01 - Wien Digital regelmäßig den Gesundheitsverbund über die offenen, in Bearbeitung befindlichen sowie abgeschlossenen Projekte informiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Das Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management wird dies in der Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT ergänzen und in die Rahmenleistungsvereinbarung mit der MA 01 - Wien Digital aufnehmen.

Empfehlung Nr. 22

Empfehlung Nr. 22

Zum Projektende wären Übergabeberichte an die Softwareanwendenden Organisationseinheiten zu übermitteln, um den Leistungsumfang der implementierten Software klar zu kommunizieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Die seit dem Jahr 2021 mit der Auftraggeberin-Organisation Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management bestehende Vereinbarung, im Zuge von Inbetriebnahmen Abnahmeprotokolle anzufertigen und diese durch die Kundinnen bzw. Kunden unterschreiben zu lassen sowie diese dann dem Projektabschlussbericht beizulegen, wirkt bereits im Sinn der StRH-Empfehlung. Der Leistungsumfang der implementierten Software wird darüber hinaus auch gegebenenfalls im Rahmen von Schulungen oder durch Schulungsunterlagen/Infoblätter vermittelt. Das Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management wird dies in der Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT ergänzen und in die Rahmenleistungsvereinbarung mit der MA 01 - Wien Digital aufnehmen.

Empfehlung Nr. 23

Empfehlung Nr. 23

Unter Einbindung der Wiener Städtischen Krankenhäuser wäre zu prüfen, ob weitere Vorgaben zur Strukturierung der betriebstechnischen Anlagen in der CAIFM-Software sinnvoll sind. Es wäre sicherzustellen, dass die durch den Bauartenkatalog vorgegebene Vereinheitlichung der technischen Datensätze in der Praxis ausreichend ist.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Ergänzend darf angemerkt werden, dass sich die Umsetzung dieser Maßnahme bereits in Bearbeitung befindet. Es werden hier über die Zeit „gewachsene“ Lösungen verbessert. Gleichzeitig wird die Anwendbarkeit des Bauartenkatalogs durch Generalisierung deutlich vereinfacht.

Durch die Wartbarkeit des Bauartenkataloges im eigenen Verantwortungsbereich der Abteilung Informationsmanagement können Anpassungen ohne Zutun von Informations- und Medizintechnik, MA 01 - Wien Digital sowie Lieferantinnen bzw. Lieferanten erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Der „neue“ Bauartenkatalog 2023 muss noch final mit den Fachgruppenleitenden abgestimmt werden. Termine konnten aufgrund eingeschränkter Personalressourcen erst ab Juni 2023 avisiert werden.

Empfehlung Nr. 24

Empfehlung Nr. 24

Die Gründe und Ursachen der Wiener Städtischen Krankenhäuser für die Nichtverwendung der CAIFM-Software wären zu erheben und zu analysieren. Um die Akzeptanz der Software zu erhöhen, wäre zu prüfen, wie die Wiener Städtischen Krankenhäuser unterstützt werden könnten, die noch fehlenden Angaben zu Räumen sowie zu den Anlagen, Anlagenteilen und Geräten zu ergänzen. Fallweise wären externe Auftragnehmer, welche die Datenerhebung durchführen und die Datensätze im richtigen Dateiformat für den Import in die CAIFM-Software abliefern, heranzuziehen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. CAIFM-importtaugliche Spezifikationen von Dokumentationen wurden erstellt und sind in die technischen Richtlinien aufgenommen. Damit ist die Datenlieferung in verwertbarer Form für künftige Projekte sichergestellt. Diese Spezifikationen wurden auch in Abstimmung mit der Abteilung Vergabe- und Vertragsmanagement in Leistungsbeschreibungen von neuen Verträgen aufgenommen. Das bedeutet, dass bei Leistungsabrufen durch die Kliniken die Vorgabe der CAIFM-importtauglichen Dokumentation (bei Bedarf) der bzw. dem Auftragnehmenden weitergegeben werden kann. Außerdem sei darauf hingewiesen, dass der Gesundheitsverbund aktuell ein umfassendes Modernisierungsprogramm umsetzt, welches auch die Vorgaben zur technischen Betriebsführung (insbesondere Datenerfassung und Datenverarbeitung im CAIFM-System) wesentlich verändern wird.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Zur Verbesserung der Datenanreicherung wurden technische Vorgaben als auch organisatorische Maßnahmen (Grundlage bei Vergabeverfahren) ergriffen. CAIFM-importtaugliche Spezifikationen von Dokumentationen wurden erstellt und sind in die technischen Richtlinien aufgenommen. Damit ist die Datenlieferung in verwertbarer Form für künftige Projekte sichergestellt.

Empfehlung Nr. 25

Empfehlung Nr. 25

Es wäre zu prüfen, welche praxisnahe Vorgehensweise umgesetzt werden kann, um gerätespezifische Auswertungen von Medizintechnik-Gerätedaten hinsichtlich der Instandhaltungstätigkeiten durchzuführen. Das Ziel wäre, mittels realistischer Kosten- und Verbrauchskennzahlen Aussagen zu Nutzungs- und Lebenszykluskostenberechnungen treffen zu können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.



Die Vorgaben für die Themen Identity Management und Auswertungssystem für Nutzung und Lifecycle-Management für MT-Geräte werden vom Vorstandsressort Infrastrukturmanagement erfolgen, sodass eine IKT-Lösung beauftragt werden kann.

Empfehlung Nr. 26

Empfehlung Nr. 26

Die Administration der Userinnen bzw. User und insbesondere der Key-Userinnen bzw. Key-User wäre so aufzusetzen, dass die Zugriffsberechtigungen mit vertretbarem Zeitaufwand möglichst aktuell gehalten werden können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Ergänzend darf angemerkt werden, dass sich die Umsetzung dieser Maßnahme bereits in Bearbeitung befindet. So wurden beispielsweise bereits Bereinigungen von Berechtigungen durchgeführt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



In der Vorstandssitzung des Gesundheitsverbundes vom 22. März 2023 wurde beschlossen, unter der Leitung des Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management ein Projekt „Rollen- und Berechtigungskonzepte zur Vergabe von Rollen in Applikationen“ aufzusetzen. Dieses inkludiert sämtliche IKT-Applikationen des Gesundheitsverbundes, also auch die Software-Lösung für das Technische Facilitymanagement. Das Vorstandsressort Klinische Betriebssteuerung wird die Rollen- und Berechtigungskonzepte aller IKT-Applikationen ausarbeiten. Die

Evaluierung eines geeigneten IKT-Werkzeugs, das den Anforderungsworkflow unterstützt, wird im Rahmen eines von der MA 01 - Wien Digital aufgesetzten Projektes erfolgen. Der Abschluss der Evaluierung einer IKT-Lösung ist für Mitte 2023 geplant, die Umsetzung (so, dass die Erfassung der Berechtigten möglich ist) bis Ende 2023. Anschließend wird das Umsetzungsvorhaben für die in dieser Prüfung enthaltenen IKT-Lösungen aufgesetzt.

Empfehlung Nr. 27

Empfehlung Nr. 27

Um eine ausreichende Betreuung der Mitarbeitenden der einzelnen Wiener Städtischen Krankenhäuser bei der Anwendung der CAIFM-Software sicherzustellen, wäre die Orientierung an einer Betreuungsquote von bis zu 30 Endanwendenden pro Key-Userin bzw. Key-User umzusetzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Durch die Initiative der Ausbildung der Key-Userinnen bzw. Key-User wird versucht, diese Betreuungsquote zu erreichen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Durch die Initiative der Ausbildung der Key-Userinnen bzw. Key-User wird versucht, die unten angeführte Betreuungsquote noch zu verbessern. In allen Wiener Städtischen Kliniken gibt es rd. 570 Userinnen bzw. User, davon sind ca. 30 Key-Userinnen bzw. Key-User, womit auf 19 Anwenderinnen bzw. Anwender eine Key-Userin bzw. ein Key-User kommt.

Empfehlung Nr. 28

Empfehlung Nr. 28

Datenbankhygieneroutinen wären mit dem Ziel einzuführen, durch regelmäßige, strukturierte Datenbankabfragen und nachfolgender Datenanalysen Inkonsistenzen oder Fehlstellen in den Datensätzen aufzuspüren. Gemeinsam mit den Wiener Städtischen Krankenhäusern wären Bereinigungsmaßnahmen zu vereinbaren und durchführen. Weiters wäre bei künftigen Datenimporten zu überprüfen, ob die Ortsangaben vollständig übernommen werden und wären andernfalls Korrekturmaßnahmen zu treffen.

Weiters wären die Überprüfungstermine, die als Testeingaben fungierten, zu bereinigen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Eine umfassende zentrale Datenanalyse wurde bereits definiert. Nach Ableitung von klinikindividuellen Maßnahmen wird dies mit den jeweiligen Datenverantwortlichen der Kliniken abgestimmt. Die Abteilung Informationsmanagement wird diesbezüglich auch bis Ende des Jahres 2022 einen zyklischen Prozess definieren und aufsetzen, der in Verbindung mit den Kliniken selbst durchzuführenden fachlichen Validierungsmaßnahmen der eigenen Daten eine strukturell geeignete Herangehensweise zur Vermeidung von Datenproblemen darstellt. Hier werden auch die Key-Userinnen bzw. Key-User individuell gecoacht, um die Kompetenz in den Kliniken diesbezüglich zu steigern.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.



Die Datenpflege wurde umgesetzt und eine zyklische halbjährliche Datenpflege eingeführt. Nach dem Software-Upgrade wird der Zyklus der Qualitätssicherung auf quartalsweise angepasst.

Empfehlung Nr. 29

Empfehlung Nr. 29

Um die Performance in einem akzeptablen Bereich für die Anwendenden zu halten, wäre als Übergangslösung die Vereinbarung mit der MA 01 - Wien Digital dahingehend zu ergänzen, dass der Server der CAIFM-Software in regelmäßigen Abständen herunter- und wieder hochgefahren wird. Weiters wäre zu prüfen, ob die Herstellerin der CAIFM-Software in der Lage ist, Softwareverbesserungen durchzuführen, sodass das Design der Software keine hardwareseitigen Probleme verursacht, die dazu führen, dass die Performance nicht anwendungsfreundlich stabil bleibt.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes zusammen mit der MA 01 - Wien Digital erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Das Angebot der MA 01 - Wien Digital für die Durchführung der Erhebungen als Grundlage für das Umsetzungskonzept (=kostenpflichtige Lösungsberatung) ist eingelangt und wird seitens des Gesundheitsverbundes beauftragt.

Empfehlung Nr. 30

Empfehlung Nr. 30

Es wäre der Widerspruch zwischen der durch die CAIFM-Software vorgegebenen Struktur zur Ablage von Bescheiden bei Anlagen und der Vorgabe zur Verwaltung, Dokumentation und Kontrolle der Bescheidaufgaben der MA 40 - Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht zu klären und eine praxisgerechte Lösung zu finden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Ergänzend darf angemerkt werden, dass diese Empfehlung in Verbindung zur Empfehlung Nr. 9 zur Umsetzung gebracht wird.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Das Angebot der MA 01 - Wien Digital für die Durchführung der Erhebungen als Grundlage für das Umsetzungskonzept (=kostenpflichtige Lösungsberatung) ist eingelangt und wird seitens des Gesundheitsverbundes beauftragt.

Empfehlung Nr. 31

Empfehlung Nr. 31

Es wäre eine Kosten-Nutzen-Analyse durchzuführen und zu entscheiden, ob und wenn ja, wie, das Einweisungstool der CAIFM-Software praxisgerecht in Betrieb genommen werden könnte.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. In einem 1. Schritt erfolgt die Anforderungsspezifikation/Lastenhefterstellung für das Einweisungstool mit den erforderlichen Fachexpertinnen bzw. Fachexperten.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Zurzeit erfolgt eine umfassende IST-Analyse sowie eine erweiterte Dokumentation des individuellen Customizings in Anbetracht der gewünschten Standardisierung der eingesetzten Softwareprodukte. Die Ergebnisse werden die Grundlage für das Lastenheft des Einweisungstools darstellen.

Empfehlung Nr. 32

Empfehlung Nr. 32

Unter Einbindung der Wiener Städtischen Krankenhäuser und gegebenenfalls mit der MA 01 - Wien Digital wäre zu prüfen, welche Lösungen für die Notwendigkeit eines CAIFM-tauglichen CAD-Tools, insbesondere für den Bereich der Bau- und Haustechnik, in Betracht kommen. Weiters wäre zu prüfen, ob die bereits erfolgte Zahlung an die Auftragnehmerin zurecht erfolgte und gegebenenfalls eine Rückzahlungsforderung in die Wege zu leiten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes geprüft. In einem 1. Schritt erfolgt die Anforderungsspezifikation/Lastenhefterstellung für das CAD-Tool mit den erforderlichen Fachexpertinnen bzw. Fachexperten.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Das Angebot der MA 01 - Wien Digital für die Durchführung der Erhebungen als Grundlage für das Umsetzungskonzept (=kostenpflichtige Lösungsberatung) ist eingelangt und wird seitens des Gesundheitsverbundes beauftragt.

Empfehlung Nr. 33

Empfehlung Nr. 33

Nach dem Abschluss von IT-Projekten wäre das Element des Debriefings standardmäßig anzuwenden. Dabei wären auch die Wahrnehmungen der Projektmitarbeitenden und der Projekt-Partnerinnen bzw. Projekt-Partner einzubinden. Die wichtigsten Erkenntnisse, mögliche geplante Maßnahmen, nächste Schritte sowie die Verantwortlichkeiten wären in einem Protokoll festzuhalten und so abzulegen, dass für einen strukturellen Wissenstransfer in der Organisation gesorgt ist.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.



Die angesprochenen Aktivitäten sind alle per se Teil der Projektabschlussphase und liegen daher in der Verantwortung der IKT-Projektmanagerin bzw. des IKT-Projektmanagers von der MA 01 - Wien Digital. In der Projektmanagement-Vorlage „Projektabschluss“ sind bereits Abschnitte enthalten, die diese Aspekte berücksichtigen und dokumentieren. Das Projektmanagement Office sichtet die Abschlussberichte und erarbeitet auf Basis der lessons learned Verbesserungsvorschläge, so es sich um strukturelle Probleme handelt. Es findet ein regelmäßiger Austausch in Form eines Jours fixes zwischen allen Projektmanagerinnen bzw. Projektmanagern statt, die IKT-Projekte für den Gesundheitsverbund umsetzen. Das Vorstandsressort Informations- und Medizintechnik-Management wird dies in der Dienstanweisung GED-DA-143-20-IMT ergänzen und in die Rahmenleistungsvereinbarung mit der MA 01 - Wien Digital aufnehmen.

Empfehlung Nr. 34

Empfehlung Nr. 34

Auf Basis der mittlerweile gemachten Erfahrungen wäre unter Einbindung der Wiener Städtischen Krankenhäuser eine Kosten-Nutzen-Analyse durchzuführen und Überlegungen anzustellen, welche mittel- bis langfristige IT-Strategie in Hinblick auf das CAIFM-System umgesetzt werden soll.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Umsetzung wird seitens des Gesundheitsverbundes erfolgen. Eine Strategie für die CAIFM-Thematik wird erarbeitet. Diese steht eng im Zusammenhang mit der Umsetzung des Modernisierungsprogramms an den Standorten des Unternehmens, welches die Vorgaben zur technischen Betriebsführung (insbesondere Anlagenerfassung und Betrieb) wesentlich verändern wird.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.



Im Rahmen der Umsetzung des Modernisierungsprogrammes 2040 des Gesundheitsverbundes wird eine Analyse der CAIFM-Technik durchgeführt (Kosten-Nutzen-Analyse bzw. Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse).

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Dipl.-Ing. Dr. Michael Kaindl

Wien, im August 2023